

EPILOG & MISANTHROP

wille und wahn

postrap / rec:10

Epilog (voc), Misanthrop (beats, voc) / Gäste: James P Hooney, Audio 88, zoën, babel fishh, James Reindeer (alle voc)

Ein Rapper, der im Eröffnungstrack seine Verachtung der hegelianischen Dialektik artikuliert und andernorts nebenbei erwähnt: "Sex ist auch nur ein Beischlaf". Wo gibts denn sowas. In einer Schublade, auf der "Post-HipHop" steht und die per definitionem auf die eigene Schubladenhaftigkeit maximal feuchtes Toilettenpapier gibt. Natürlich fordert stuff like that das Ohr. Das ist Kopflast mit Magenknurren. Es gibt sicher noch abstraktere Ausgeburten, aber dort und da darf schon behauptet werden: Das ist Schönberg für den Ghettoblaster. Anspruchsvolle bis hermetisch abgeriegelte Lyrics made in Zürich werden auf Münchner BoomBap-Beatexperimente gespittet, die nur äußerst zögerliche Schritte in die Disco wagen. Die Worte haben sich Gedanken gemacht: Über das Unbehagen im Spätkapitalismus, über die Zerissenheit des Einzelnen in einem Klima revolutionärer Impotenz und - hui puh - da wartet noch eine ganze Reihe derartiger Geistgewichte. Die Worte haben sich aber auch auseinander gesetzt mit mäandernden Sprechmelodien, die gelegentlich die Grenze zum Gesang überschreiten. Und mit autarker Rhythmik und mit der Überbewertung von Flow im herkömmlichen Sinn. Problematisch wird dieses Vorgehen nur dort, wo nicht eindeutig zu Tage tritt, ob die jeweilige Abseitsstellung (Taktlosigkeit, niedrige Tontrefferquote) intendiert ist oder Resultat eines Scheiterns. Audio 88, reimverweigender Rapper mit Adorno-Attitüde, hat bereits gezeigt, dass Musik dieser Art Juice-tauglich sein kann. Sein Gastauftritt auf Track 7 ("So einfach") markiert sicherlich einen Höhepunkt von "Wille & Wahn". Ebenfalls very delicious - ganz großes Gaumen-Kino - ist "Kopf oder Zahl": Ein hypnotischer Klangkörper provoziert Stakkato-Rap. Besonders der französische Auftakt-Part von zoën ist crassus (lat. "beleibt, fett, dick" - heiliger Stowasser, bitte für uns). Beatbastler Misanthrop greift bei zwei Nummern auch zum Mikro. Die auf 100 Stück limitierte CD (Download-Möglichkeit besteht auch) kommt in einem Faltkarton ungewöhnlich großen Formats. Mit einem Artwork, das dem Wörtchen "Art" zu seinem Recht verhilft. Wenn HipHop eine Zukunft mit Substanz haben sollte, dann liegt sie im Fluchtpunkt des Seitenpfades, den Acts wie Epilog & Misanthrop austreten. Noch gespreizter kann ich es auch nicht formulieren.

(srois)